

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Praktische Anleitung zum Receiptschreiben oder zur Verordnung und Zusammensetzung der innerlichen und äusserlichen Heilmittel - von den Receipten überhaupt, und über die Auflösung, Mischung und Präparation der einzelnen Arzneimittel insbesondere

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1801

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-10101

V o r r e d e.

Ueber die so späte Erscheinung der Fortsetzung meines Taschenbuchs um Verzeihung zu bitten, ist um so mehr meine Pflicht, da die gütige Aufnahme der beiden erstern Theile mir nicht anders als sehr schmeichelhaft seyn konnte.

Nicht Nachlässigkeit, sondern überhäufte praktische Geschäfte bei verschiedenen epidemischen Krankheiten in meinem ärztlichen Wirkungskreise sind die Ursache, daß ich nicht früher eine Fortsetzung liefern konnte, ohne durch übereilte Arbeit den Beifall des Publikums mit Undank zu lohnen.

Gegenwärtige *erste Abtheilung des dritten und letzten Bandes* enthält das Allgemeine der *Kunst, Recepte zu schreiben*; die zweite Abtheilung, welche das Ganze beschließt, handelt von kunstmäßiger Zusammensetzung und Verordnung der einzelnen Arzneiformeln, z. B. Pulver, Pillen, Gasarten u. s. w., und erscheint zur nächsten Ostermesse.

Aus

Aus dem Inhalte dieser ersten Abtheilung und aus der im dritten Kapitel (S. 28 — 32) enthaltenen Klassifikation der einzelnen Formen, als dem Inhalte der zweiten Abtheilung, können meine Leser ersehen, was sie von diesem Theile zu erwarten haben; ich hoffe, daß sie mein Bestreben, dem praktischen Arzte sein so sehr mühsames Geschäfte zu erleichtern auch in diesem Theile nicht verkennen werden. Nur dieser Zweck ist Ursache, daß ich in manchen Stücken von der gewöhnlichen Eintheilung und Behandlung abgehen mußte, aber nicht eine eitle Neuerungsfucht. Da ich mich vorzüglich durch eignen Fleiß zum praktischen Arzte gebildet habe, so sind mir die Klippen und Schwürigkeiten, die uns bei dieser Bildung aufstossen, nur zu wohl bekannt, um sie nicht, so viel als es dem bloßen schriftstellerischen Unterrichte möglich ist, aus dem Wege zu räumen.

Der Verfasser.

In-

I n h a l t
der ersten Abtheilung des dritten und letzten
Bandes.

Einleitung S. 1 — 14. Definition eines Recept; Receptirkunst, Nothwendigkeit zusammengesetzter Arzneimittel; Maasse und Gewichte; Abkürzungen und Zeichen beim Receptschreiben.

Erster Abschnitt. Von den Recepten und den dadurch verordneten Arzneimitteln überhaupt. S. 15 — 135.

Erstes Kapitel. Eintheilung der Recepte. S. 15 — 19.

Zweites Kapitel. Allgemeine Einrichtung jedes Recept, als schriftlicher Aufsatz betrachtet. S. 19 — 27. (Format, Inscription, Subscription, Signatur, Repetition u. dgl.).

Drittes Kapitel. Von der Form der Arzneimittel überhaupt. S. 28 — 32. (Definition und Klassifikation der Formen).

Viertes Kapitel. Hauptbestandtheile des im Recepte verordneten Medicaments. S. 33 — 39. (Basis, Adjuvans, Corrigens, Constituens, Excipiens, Exciptenda).

Fünftes Kapitel. Ueber die Anordnung der einzelnen Arzneimittel im Recepte. S. 39 — 43.

Sechstes Kapitel. Von den Dosen der Arzneimittel überhaupt. S. 44 — 47.

Siebentes Kapitel. Von der Consistenz der Arzneimittel überhaupt. S. 48 — 49.

Achtes